

»90 000 Arbeiter werden fehlen«

IHK-Vollversammlung fand im Wetteraukreis statt– Hans-Heinrich Bernhardt (Voba) neues Mitglied

Gießen/Ober-Mörlen (flj). Was haben die Deutsche Tourenwagen-Meisterschaft und die Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg (IHK) gemeinsam? Zumindest einen besonderen Veranstaltungsort: Am späten Dienstagnachmittag traf sich die IHK zu

ihrer Vollversammlungssitzung in einem Fünf-Sterne-Zelt der Firma Party Rent in Ober-Mörlen. Und genau jenes Zelt diente auch schon bei der Tourenwagen-Meisterschaft als Ambiente für eine stilvolle Veranstaltung.

Elf Punkte standen auf der Tagesordnung, darunter freilich auch diverse Fachvorträge. Nachdem IHK-Präsident Dr. Wolfgang Maaß die Gäste begrüßt hatte, galt es ein neues Mitglied zu wählen: Nachdem Volker Remmele (Volksbank) altersbedingt ausgeschieden war, nahm Hans-Heinrich Bernhardt (ebenfalls vom Vorstand der Volksbank Mittelhessen) nach einstimmiger Wahl dessen Platz ein.

Anschließend berichtete Präsident Maaß über die vergangenen zwölf Monate. Besonders stolz war er auf das Aufeinandertreffen von Volker Bouffier (CDU) und Thorsten Schäfer-Gümbel (SPD) in der Friedberger Stadthalle. »Hier haben wir überregionales Medieninteresse geschürt. Es war eine gelungene Veranstaltung, die zum Nachdenken anregte«, sagte Maaß.

Was 2013 bis dato noch alles passiert ist, verkündeten die Vizepräsidenten Norbert Jäger, Karen Mittermaier und Dr. Angelika Schläfke. So ist die IHK seit Anfang September mit einer neuen Außenstelle in Lauterbach vertreten. »Die Resonanz ist sehr gut. Schon am ersten Tag hatten wir fünf Gespräche«, erklärte Jäger. Die neue Servicestelle



IHK-Präsident Dr. Wolfgang Maaß (rechts) besiegelt per Handschlag die Wahl von Hans-Heinrich Bernhardt zum neuen Mitglied der Vollversammlung. (Foto: flj)

sieht sich als »Ohr vor Ort« und kümmert sich um die Belange der Region. Auch Mittermaier hatte Erfreuliches zu berichten. Ihr Metier ist das Bewerbungstraining für Schüler. Die Resonanz sei ausgesprochen gut. Wei-

tere gute Nachrichten verkündete Vizepräsidentin Schläfke. Neben der Einweihung des Wachturms in Limeshain, der nach drei Jahren Bauzeit fertiggestellt wurde und nun den Tourismus ankurbeln soll, beschäftigte sie sich auch mit dem Fachkräftemangel. »Wir haben mit den bildungspolitischen Sprechern sämtlicher Parteien gesprochen und festgehalten, dass sich etwas ändern muss«, so Schläfke.

So könnten in den nächsten Jahren bis zu 90 000 Arbeiter bzw. Fachkräfte fehlen. »Die Durchlässigkeit in Sachen Abschluss muss erhöht werden«, meinte sie. In Hessen sähe es aber noch ganz gut aus. »Nach einer aktuellen Umfrage haben hessische Schüler bessere Chancen auf einen Ausbildungsplatz«, erklärte sie. Zum Schluss sagte sie stolz, die IHK Friedberg habe als einzige einen Zuwachs von Ausbildungsplätzen (um 1,4 Prozent) zu verzeichnen.

Hauptgeschäftsführer Dr. Matthias Leder sprach ein brisantes Thema an, nämlich Steuern. Ob Vermögens- oder Finanztransaktionssteuer, die IHK vertritt einen eindeutigen Standpunkt: »Beide bestrafen die Unternehmer.«